

## Antrag A 0: Präambel Landtagswahlprogramm

<b>Abstimmung</b>	Ja:	Mehrheit
	Nein:	nicht erfasst
	Enthaltung:	2

### 1 **Worum es uns geht: Krise bewältigen, Thüringen sozial und** 2 **ökologisch voranbringen**

3 Die Corona-Krise ist der schwerste Einschnitt in unserer Landesentwicklung seit  
4 der Wiedergründung des Freistaates. Uns allen hat die Pandemie in unserem  
5 persönlichen Leben vieles, mitunter fast alles, abverlangt. Zum gegenwärtigen  
6 Zeitpunkt sind die langfristigen sozialen, ökonomischen und gesellschaftlichen  
7 Folgen nicht absehbar.

8 Wir, DIE LINKE. Thüringen, wollen nicht nur diese Krise bewältigen, wir wollen  
9 die notwendigen Schlussfolgerungen ziehen: Wir müssen unsere Demokratie auf  
10 zukünftige Herausforderungen vorbereiten, und hierfür braucht es grundlegende  
11 Veränderungen in unserer Gesellschaft.

12 Klimaschutz und ökologischer Umbau sind extrem wichtig, um die Natur, unsere  
13 Lebensgrundlage zu schützen. Die Veränderung unserer Umwelt durch den  
14 menschengemachten Klimawandel ist weit fortgeschritten und bedroht unsere  
15 Lebensräume, wie den Thüringer Wald.

16 Gleichzeitig nimmt die Ungleichverteilung zwischen Arm und Reich drastisch zu,  
17 weil die Risiken so ungleich verteilt sind. Wie reagieren wir auf eine  
18 Gesellschaft, die immer älter wird und in der die sozialen Berufe immer  
19 wichtiger für Zusammenhalt und Funktion werden?

20 Konkret: Es geht um höhere Löhne und gute Arbeitsbedingungen, eine bessere  
21 Ausstattung des Gesundheits- und Pflegesystems und ein soziales  
22 Sicherungssystem, in dem niemand Angst vor Armut bzw. Altersarmut haben muss.

23 Wohnraum muss auch in den Städten ausreichend vorhanden und bezahlbar sei. Es  
24 geht um einen öffentlichen Nah- und Fernverkehr, der gut ausgebaut und  
25 kostenfrei ist, der das Klima schont und den ländlichen Raum mit den städtischen  
26 Zentren verbindet.

27 Wir brauchen ein dichteres Netz an sozialer Infrastruktur in ganz Thüringen, das  
28 auch in Krisenzeiten individuell und flexibel reagieren kann.

29 Es geht darum, dass wir Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen so aufstellen,  
30 dass sie den Bedürfnissen aller Kinder und Jugendlichen überhaupt gerecht werden  
31 können. Wir tragen das Wort „Bildungsgerechtigkeit“ schon lange vor uns her,  
32 jetzt zeigt sich wie überlebensnotwendig dieser Anspruch für uns als  
33 Gesellschaft ist. Distanzunterricht ist in der Theorie eine schöne Sache,  
34 gemessen wird jedoch an der praktischen Umsetzung.

35 Es geht somit nicht um die Wiederherstellung des Status Quo, sondern um einen

36 grundlegenden politischen und wirtschaftlichen Richtungswechsel, der die  
37 gesellschaftlichen Fehlentwicklungen der vergangenen Jahrzehnte korrigiert. Denn  
38 zu deutlich wurden die Ungerechtigkeiten und Schief lagen in der Gesellschaft. Es  
39 wurde sichtbar, dass Menschen eben nicht gleich an vor allem sozialen und  
40 ökonomischen Rechten sind. Auch die unwiederbringliche Inanspruchnahme  
41 natürlicher Ressourcen und die Zerstörung der für den Menschen notwendigen  
42 natürlichen Lebensbedingungen schreiten voran.

43 Darum braucht es einen Neueinstieg, der eben kein Wiedereinstieg in alte Muster  
44 ist, sondern die zutage getretenen Herausforderungen und Wechselbeziehungen in  
45 den Blick nimmt: in Pflege- und Care-Arbeit, im Bildungs- und Wirtschaftsbereich  
46 und in der Frage, wie wir Chancen und Risiken gesellschaftlich verteilen. Wenn  
47 wir den Zusammenhang von Problemen und fehlenden Lösungen einerseits und  
48 gesellschaftlichen Struktur- und Verteilungsfragen andererseits thematisieren,  
49 haben wir eine Chance, die Gesellschaft so zu verändern, dass Menschen  
50 Solidarität und Gerechtigkeit in allen Bereichen, von Bildung bis zur  
51 Wirtschaft, im Krankenhaus und im Pflegeheim erfahren.

52 Das Kind in Kindergarten oder Schule braucht die Garantie dafür, dass es  
53 gegenüber den Kindern finanziell besser gestellter Eltern nicht benachteiligt  
54 wird, sondern das gleiche Recht auf Chancen und Teilhabe hat. Die Mutter, die an  
55 der Stanzmaschine des Automobilzulieferers arbeitet, braucht die Gewissheit,  
56 genug für Kinder, Wohnung und Auto zu verdienen und nicht durch Kurzarbeit in  
57 die Armutsfalle zu rutschen. Die Pflegenden und die Gepflegten brauchen die  
58 Sicherheit, auf ein menschenwürdiges Arbeits- und Betreuungsklima. Genug  
59 Kolleginnen und Kollegen um die Arbeit zu schaffen und ein Gehalt das – anders  
60 als der Applaus – bis zum Monatsende reicht.

#### 61 **Solidarisch aus der Krise: Es ist nicht egal, wer regiert**

62 Wir und Bodo Ramelow als Ministerpräsident haben in dieser Pandemie viele  
63 Entscheidungen treffen müssen, die das Leben aller hier lebenden Menschen  
64 betroffen haben. Dies war nicht immer einfach.

65 Zu einer ehrlichen Bilanz gehört, dass die Corona-Pandemie im Sommer 2020  
66 aufgrund ihrer zunächst geringen Auswirkungen im Freistaat unterschätzt und zu  
67 spät auf den Beginn der zweiten Welle reagiert wurde.

68 Wir haben uns bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie in unserem  
69 Regierungshandeln teilweise zu sehr auf die Organisationslogik unserer  
70 Institutionen eingelassen, anstatt mit der Gesellschaft und vor allen den  
71 Betroffenen nach kreativen Lösungen und neuen Perspektiven zu suchen, um so eine  
72 breitere Akzeptanz der für den Gesundheitsschutz notwendigen einschneidenden  
73 Maßnahmen zu schaffen.

74 Leider waren uns auch oft genug die Hände gebunden, da wichtige Entscheidungen  
75 eben nicht auf Länderebene, sondern im Bund gefällt werden.

76 Ungerechte Belastungen einzelner gesellschaftlicher Bereiche durch die  
77 Entscheidungen der Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen

78 und Ministerpräsidenten, zu spät gezahlte Finanzhilfen durch das CDU-geführte  
79 Bundeswirtschaftsministerium und das Miss-Management des CDU-geführten  
80 Bundesgesundheitsministeriums haben das Agieren der Thüringer rot-rot-grünen  
81 Landesregierung wesentlich mit beeinflusst.

82 Kompetenzstreitigkeiten, Parteienstreit und der Profilierungsdrang Einzelner  
83 haben dazu geführt, dass die Beschlüsse zur Pandemiebekämpfung immer weniger  
84 nachvollziehbar wurden. Die Pandemiebekämpfung hat unter der  
85 Kanzlerkandidatensuche der CDU gelitten, so viel lässt sich heute attestieren.

86 Die »Maskenaffäre« der CDU hat ihr übriges getan. Mark Hauptmann wurde jahrelang  
87 als Nachwuchshoffnung der Thüringer CDU gehandelt, bis der Spendenskandal immer  
88 weitere Kreise zog und er zurücktreten musste. Was manche als das  
89 Geschäftsgebaren eines Polit-Unternehmers verharmlosen, stößt vielen Menschen  
90 sauer auf, die sich jede teure Maske selbst kaufen müssen.

91 Wir verstehen, dass all dieses von den Menschen auch in Thüringen nicht als  
92 Unterstützung, sondern als zusätzliche Belastung in der Krise erfahren und  
93 kritisiert wurde.

94 Zu oft wurden durch Festlegungen auf Bundesebene in der Corona-Krise die  
95 Interessen der Menschen denen der Wirtschaft untergeordnet. Milliardenhilfen für  
96 Großunternehmen sind an der Tagesordnung, die gleichzeitige Ausschüttung von  
97 Dividenden an die Aktionäre kein Problem.

98 Gleichzeitig schauen Mittelstand, Kleinunternehmen, Soloselbstständige und die  
99 finanziell schwach aufgestellten Menschen in die Röhre und werden mit  
100 Einmalzahlungen abgespeist.

101 Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen sind wir dennoch froh darüber,  
102 unserer Verantwortung als Regierungspartei in Thüringen gerecht geworden zu  
103 sein.

104 Gemeinsam mit Schleswig-Holstein und Niedersachsen hat Thüringen schnell einen  
105 Orientierungsrahmen vorgelegt, um eine abgestimmte und einheitliche Grundlage  
106 für alle Bundesländer zu bilden.

107 Auch auf unserer Initiative hat der Thüringer Landtag entsprechende  
108 Hilfsmaßnahmen beschlossen, um die unmittelbaren wirtschaftlichen und sozialen  
109 Folgen der Pandemie abzufedern und damit einen sozialen Rettungsschirm für die  
110 Menschen aufzuspannen.

111 Dort, wo die zugesagten Bundeshilfen nicht schnell genug eintrafen, haben wir  
112 zügig und direkt nachgebessert. Besonders die Soloselbstständigen hatten  
113 zunächst mit hohen bürokratischen Hürden zu kämpfen. Hier wurde schnell  
114 geholfen. Unternehmen in Schieflage haben wir mit Vorkrediten unterstützt und  
115 die Einnahmeausfälle der kommunalen Familie ausgeglichen.

116 Unser Weg hin zu einem besseren Thüringen, in dem niemand zurückgelassen wird,  
117 ist durch die Corona-Pandemie steiniger geworden. Trotzdem lassen wir unser Ziel  
118 nicht aus den Augen. In Thüringen haben wir deshalb gemeinsam mit unseren  
119 Koalitionspartnern und unter Einbeziehung der CDU im Dezember 2020 einen

120 Haushalt für 2021 beschlossen, der ein soziales Thüringen mit Zukunft sichert.

121 • Für die Bildung wird es 115 Millionen Euro mehr geben, 800 zusätzliche  
122 unbefristete Lehrer\*innen-Stellen und mehr Geld für Grundschullehrer\*innen.

123 Für den Schulbetrieb in Corona-Zeiten wird es 15 Mio. Euro für  
124 Lüftungssysteme und digitale Endgeräte geben.

125 • Gute Arbeit für Thüringen werden wir auch in Zukunft sichern, mit einem 37  
126 Mio. Euro schweren Transformationsbudget, um so den Strukturwandel der  
127 Thüringer (Automobil-) Industrie zu unterstützen. Und auch unser  
128 Landesarbeitsmarktprogramm »Arbeit für Thüringen« wird in gleicher Höhe wie  
129 im Jahr 2020 fortgeführt.

130 • Mit 2,4 Mio. Euro für die Meistergründungsprämie und den Meisterbonus  
131 werden das Engagement von jungen Meister\*innen und die Gründung und  
132 Übernahme von Betrieben unterstützt.

133 • Den Kommunen in Thüringen werden zusätzlich mehr als 300 Mio. Euro  
134 bereitgestellt. Damit bleibt es beim rot-rot-grünen Kurs, den Städten und  
135 Gemeinden unter die Arme zu greifen.

136 • Mit 14 Mio. Euro für den Breitbandausbau stellen wir sicher, dass  
137 insbesondere im ländlichen Raum die Versorgung der Bevölkerung in der  
138 Fläche mit schnellem Internet abgesichert wird.

139 • Mit 5 Mio. Euro für die Thüringer Wasserstoffoffensive ermöglichen wir, mit  
140 Hilfe erneuerbarer Energien die Emissionen in Verkehr und Industrie zu  
141 verringern.

142 • Das Gesundheitswesen wird durch erhebliche Investitionen zur Bekämpfung der  
143 Corona-Pandemie für Krankenhäuser in Höhe von 108 Mio. Euro und für  
144 Pflegeeinrichtungen in Höhe von 15 Mio. Euro unterstützt.

145 • Wohnen muss bezahlbar bleiben. Deshalb stellen wir 2021 für den sozialen  
146 Wohnungsbau und barrierefreies Wohnen 25 Mio. Euro mehr zur Verfügung.

147 • Es wird ein Fonds für die Unterstützung der Opfer rechtsradikaler und  
148 rassistischer Gewalt finanziert. Mit 2,8 Mio. Euro können alle Träger der  
149 Erwachsenenbildung Personalstellen schaffen, um ein spezifisches  
150 Bildungsangebot zur Bekämpfung von Rassismus und zur Stärkung der  
151 Demokratie umzusetzen.

152 • Und eine gute Nachricht für alle Auszubildenden: Das erfolgreiche  
153 thüringenweite Azubiticket wird auch 2021 weitergeführt.

154 Das zeigt: Auch wenn uns für die großen Veränderungen die nötigen Befugnisse im  
155 Bund fehlen, so können wir trotzdem immer wieder zeigen: es ist nicht egal wer  
156 regiert! Wie werden Zivilgesellschaft, Gewerkschaften und Bündnispartner  
157 einbezogen? Hier haben wir den Unterschied gemacht.

158 **Einsatz für Demokratie und offene Gesellschaft: Lehren aus dem 5.**

159 **Februar**

160 Als Sie, liebe Thüringerinnen und Thüringer, am 27. Oktober 2019 den Thüringer  
161 Landtag neu wählten, war niemandem bewusst, welche schwierige Zeit vor uns allen  
162 liegen würde. Das betraf nicht nur die Pandemie, die wenige Monate später  
163 unerwartet über uns alle hereinbrach. Auch die Mehrheitsverhältnisse im Landtag  
164 waren so schwierig wie noch nie.

165 Mit dieser Landtagswahl wurden wir, DIE LINKE. Thüringen, erstmals stärkste  
166 politische Kraft in einem Bundesland. Ihr Votum war der Auftrag an uns und  
167 unsere Koalitionspartner, den eingeleiteten Weg zu einem sozial gerechten,  
168 demokratischen und weltoffenen Thüringen in Regierungsverantwortung  
169 fortzusetzen.

170 Die fehlende Mehrheit zwang uns zu Verhandlungen mit CDU und FDP, die zwar immer  
171 gerne von Verantwortung für Thüringen sprechen, davon aber nichts wissen  
172 wollten, als sie am 5. Februar 2020 Thomas L. Kemmerich mit den Stimmen der AfD  
173 zum Ministerpräsidenten wählten.

174 Wir danken allen, die noch am gleichen Abend und in den darauffolgenden Tagen  
175 und Wochen zu Tausenden ihren Protest erhoben haben und auf die Straßen und  
176 Plätze gingen.

177 Hauptsächlich ihnen, der Zivilgesellschaft, ist es zu verdanken, dass die Ein-  
178 Mann Regierung Kemmerich keinen Bestand hatte. Nicht auszudenken, welche  
179 langfristigen Schäden unser Land Thüringen und die Demokratie in der  
180 Bundesrepublik genommen hätten, wenn eine solche unter AfD-Einfluss stehende  
181 Regierung im Amt geblieben wäre!

182 Eine offene und demokratische Gesellschaft ist keine Selbstverständlichkeit. Sie  
183 muss jeden Tag aufs Neue gepflegt, erstritten und auch verteidigt werden.  
184 Rechtsradikale Strömungen in Thüringen, die immer wieder in großen Nazi-  
185 Aufmärschen und -Festivals gipfeln und dem NSU den Weg bereiteten, haben einen  
186 starken parlamentarischen Arm bekommen. Dieser treibt sein zersetzendes Spiel  
187 mit dem Parlament, verhöhnt die Opfer des Nationalsozialismus, lügt und hetzt  
188 gegen Mitmenschen unterschiedlicher Hautfarbe, Religion und Herkunft.

189 Wie keine Zweite versucht die AfD, von der schwierigen Situationen zu  
190 profitieren, in der sich Thüringen, Deutschland und die Welt befinden. Mit der  
191 Eurokrise hat sie das Laufen gelernt, mit der Flüchtlingskrise ist sie gewachsen  
192 und versucht sich jetzt - nach einer Flaute - an der Corona-Politik wieder  
193 hochzuziehen. Ob ihr das gelingt hängt auch davon ab, ob dieser Partei abermals  
194 auf den Leim gegangen wird.

195 Das Wahlergebnis vom 27. Oktober 2019 hat deutlich gemacht, dass unsere  
196 Demokratie nicht nur durch die sozialen und gesellschaftlichen Folgen der  
197 Pandemie akut bedroht ist. Die Verdoppelung des Stimmenanteils der AfD muss alle  
198 herausfordern, die für ein weltoffenes Thüringen, die Achtung der Menschenwürde  
199 und die Menschenrechte eintreten. Die Attentate in Halle und Hanau haben die  
200 mörderischen Konsequenzen der anhaltenden antisemitischen und rassistischen  
201 Agitation und Propaganda der extremen Rechten verdeutlicht. Dieser  
202 rechtterroristischen Bedrohung gilt es auf den Straßen, Plätzen und im

203 Parlament, durch außerparlamentarisches, parlamentarisches und behördliches  
204 Handeln entgegenzutreten.

205 Wir sehen uns in der Pflicht, für die soziale Demokratie als Grundlage einer  
206 Gesellschaft freier und gleicher Menschen jeden Tag einzustehen. Gemeinsam mit  
207 allen, die sich in vielfältiger Weise für eine solche lebenswerte Gesellschaft  
208 einsetzen, sei es bei „Fridays for Future“, in den Gewerkschaften, bei den „Omas  
209 gegen Rechts“ oder Black Lives Matter, in der Antifa, LGBTQIA+, Sozialverbänden  
210 oder in anderen sozialen und zivilgesellschaftlichen Initiativen, wollen wir  
211 praktische und überzeugenden Antworten auf die vielen offenen Fragen - von den  
212 kleinen und großen Problemen des Alltags bis hin zu den Auswirkungen der  
213 globalen Krisen - suchen und finden.

214 **Klare Verhältnisse: Für ein soziales, ökologisches und**  
215 **demokratisches Thüringen**

216 Mit der erneuten Wahl Bodo Ramelow zum Thüringer Ministerpräsidenten am 4. März  
217 2020 ist die rot-rot-grüne Landesregierung als Minderheitsregierung wieder  
218 handlungsfähig geworden. Ermöglicht wurde dies auch durch den  
219 Stabilitätsmechanismus zwischen Rot-Rot-Grün und der CDU-Fraktion, der die  
220 Grundlage für das gemeinsame Agieren der vier Parteien im Landtag bildete.

221 Damit war zugleich unsere Überzeugung verbunden, dass Sie, Liebe Thüringerinnen  
222 und Thüringer, vor dem Hintergrund des Tabu-Bruchs vom 5. Februar 2020 die  
223 Möglichkeit einer baldigen Neuwahl Ihres Landtages erhalten müssen.

224 Denn Thüringen braucht wieder klare Verhältnisse. Damit wir LINKE den Thüringer  
225 Weg sozialer, ökologischer und demokratischer Reformen erfolgreich fortsetzen  
226 können, den wir in der vergangenen Legislatur so erfolgreich beschritten haben.

227 Dieses Wahlprogramm ist unsere Einladung und Angebot an Sie, gemeinsam mit uns  
228 und Bodo Ramelow den Thüringer weiter zu gehen. In einem Bundesland, in dem die  
229 AfD auf über 20 Prozent kommt, braucht es einen Ministerpräsidenten und eine  
230 Landesregierung mit Haltung, die den Finger in die Wunde legt und Schwachstellen  
231 benennt.

232 Das schnelle Ende der Pandemie wünschen wir uns alle. Die Sorgen und Ängste, die  
233 wir um unsere Existenzen, unsere Kinder haben, werden mit dem Ende der Pandemie  
234 nicht plötzlich verschwunden sein. Deshalb brauchen wir neue Antworten und einen  
235 Blick, der über den Tellerrand des „Das haben wir schon immer so gemacht“  
236 hinausreicht.

237 Denn Thüringen braucht klare Verhältnisse, denn zu viel Solidarität und  
238 Mitmenschlichkeit bleibt bei den Verhandlungen mit der CDU auf der Strecke, der  
239 es nur um das Ausbremsen progressiver Politik für unser Bundesland geht. Dort  
240 steht nicht die tragfähige Vision für Thüringen im Vordergrund, sondern eine  
241 knackige Schlagzeile für den nächsten Morgen.

242 „Beide Stimmen für Bodo Ramelow und DIE LINKE. Thüringen!“, muss es deshalb am  
243 26. September 2021 heißen, wenn sie unsere Einladung annehmen und wir den  
244 Thüringer Weg weiter gemeinsam beschreiten wollen. Einen Weg, auf dem wir

245 niemanden am Rande zurücklassen und auf dem wir immer klar sagen, wo er  
246 hinführen wird.